



MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.



Landeshauptmann Kaiser beim Nationalparkfest

Zukunft BIOS Ideen für das Nationalparkzentrum



- Einweihung Hannoverhaus
- 125 Jahre Sektion Göttingen
- 800 Jahre Stadt Witten

- BIOS Neu
- Pro Arte Mallnitz
- Zechgemeinschaft stellt sich vor

- Goldenes Priesterjubiläum
- ÖAV Mallnitz 2014
- Nationalparkfest 2014



**Nationalpark
Hohe Tauern**
BIOS Nationalparkzentrum

Zukunft BIOS?

Da in den vergangenen Monaten einiges über das Nationalparkzentrum BIOS geredet und auch in den Medien berichtet wurde, dürfen wir dazu informieren.

Zu den Fakten:

In den 90ziger Jahren entstand die Idee aus der damals leerstehenden und vom Verfall bedrohten Villa Liebermann, die sich im Eigentum der Gemeinde Mallnitz befand, ein Nationalpark-Besucherzentrum zu errichten. Von einer zu diesem Zweck gegründeten Errichter- und Betreiber GmbH wurden mit Hilfe öffentlicher Mittel (Landes- und Nationalparkmittel des Bundes) insgesamt EUR 3,14 Mio. investiert und BIOS am 7. Mai 2000 eröffnet.

Die Nationalparkverwaltung wurde bei der Planung miteinbezogen, aber es war der ausdrückliche Wunsch der damaligen politischen Verantwortlichen (Landesfinanzreferent und Nationalparkreferent), dass sich der Nationalparkfonds an der o.a. GmbH nicht beteiligt. Ganz im Gegenteil, es war das erklärte Ziel der Politik, BIOS auf privatwirtschaftlicher Basis zu führen.

In der Folge hat sich die Eigentümersituation mehrmals geändert. Nachdem die prognostizierten Erlöse nicht erzielt wurden, konnte die Insolvenzgefahr nur durch mehrmalige, außerordentliche Zuschüsse seitens des Landes abgewendet werden.

Es entstand zunehmend der Wunsch seitens der Gesellschafter

(insbesondere der Gemeinde Mallnitz) nach einem stärkeren Engagement des „Nationalparks“.

Schließlich wurde BIOS am 1. November 2005 – nachdem der Kärntner Nationalparkfonds schon zuvor 14,7 % Anteile erworben hatte – auf ausdrücklichem Wunsch vom damaligen Landeshauptmann, zur Gänze vom Kärntner Nationalparkfonds Hohe Tauern in Form eines Schenkungsvertrages übernommen.

Der Kärntner Nationalparkfonds hat seit der Übernahme eine Reihe von Maßnahmen (Zubau Foyer und Café, Erweiterungen Ausstellungen, Aufbau Seminarbetrieb, etc...) umgesetzt.

Heute ist BIOS eine begehrte Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche (Projektwochen, Kindergartenmonat, etc...), ein Ausflugsziel für Touristen (Kärnten Card), ein Seminarstandort für Einheimische und Naturinteressierte (Landwirte, Lehrer, etc...) und Sitz der Zweigstelle der Nationalparkverwaltung.

Trotz zahlreicher Bemühungen, Kosteneinsparungen und betrieblichen Umstrukturierungen verzeichnet der Betrieb „NP-Besucherzentrum-BIOS“ einen jährlichen Abgang, der aus dem laufenden Budget des Kärntner Nationalparkfonds abgedeckt wird.

Aufgrund allgemeiner Budgetvorgaben, geforderten Einsparungen im Verwaltungsbereich, etc... ist

dringender Handlungsbedarf gegeben.

Vorschlag Nationalparkverwaltung:

Wir schlagen vor, BIOS als Umweltbildungszentrum noch stärker als bisher zu positionieren.

Warum Umweltbildungszentrum?

Weil das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ist und es dazu einen Auftrag gibt (Kärntner Nationalparkgesetz, Österreichische Nationalparkstrategie). Außerdem hat sich BIOS als Bildungszentrum schon bisher sehr bewährt. Dieser zukünftigen Ausrichtung von BIOS liegt sowohl ein einstimmiger Grundsatzbeschluss des Nationalparkkuratoriums als auch der Kärntner Landesregierung vor.

Wie geht es weiter?

Im Einvernehmen mit der Gemeinde Mallnitz soll in den nächsten Monaten, auf der Grundlage der oben angeführten Beschlüsse, ein Konzept zur Neuausrichtung von BIOS ausgearbeitet werden.

Für die Nationalparkverwaltung:
Mag. Peter Rupitsch
Direktor



Besuch in Witten
Der Partnerschaftspreis des Partnerschaftsvereines Witten wurde im heurigen Jahr an den Bautrupp der Wittener Hütten für ihren unermüdlichen Einsatz um die Erhaltung der Hütten in Mallnitz verliehen.

Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer! Liebe Gäste!

Ein Sommer und Herbst mit vielen wunderschönen Festen und Veranstaltungen liegen hinter uns, über vieles davon wird auch in dieser Zeitung berichtet. Ich danke allen Vereinen und der Mallnitzer Gastronomie und Tourismuswirtschaft für die Initiative und für die Bereitschaft, sich im Mallnitzer Ortsgeschehen einzubringen. Die Veranstaltungen sind ein sehr wesentlicher Teil im Angebot für unsere Gäste, besonders auch wenn das Wetter wie im heurigen Sommer zu wünschen übrig lässt. Leider sehen die Nächtigungszahlen im Winter und im Sommer nicht sehr positiv aus, die Einbrüche sind teilweise wirklich als dramatisch zu bezeichnen, obgleich Mallnitz mit seiner Positionierung als Bergsteigerdorf und Alpine-Pearls Gemeinde durchaus gute Angebote vorweisen kann. Es werden diese Bemühungen derzeit leider offensichtlich zu wenig gewürdigt. Sicher mag auch das Wetter zum schlechten Ergebnis beigetragen haben, aber die Ursachen liegen viel tiefer und es wird nun Aufgabe des Tourismusverbandes, der Region und der Gemeinde sein, dies zu analysieren und gegenzusteuern.

BIOS Neu

Unter den Nächtigungseinbrüchen leiden natürlich auch die Infrastruktureinrichtungen in Mallnitz, besonders auch das BIOS Nationalparkzentrum. Wie im nebenstehenden

Artikel von Dir. Mag. Peter Rupitsch zu lesen ist, ist derzeit eine Neuausrichtung in Vorbereitung. BIOS soll noch stärker als bisher die Aufgabe des Bildungszentrums im Nationalpark übernehmen und vor allem im Bereich des Seminarangebotes ausgebaut werden. Ein erfreulicher Schritt, den die Gemeinde begrüßt. In einer Reformgruppe, der auch die Gemeinde angehört wird, wird intensiv über die Neugestaltung der Ausstellungen, die Schaffung eines erweiterten, ganzjährigen Seminarangebotes und weiterer Bildungsveranstaltungen beraten werden. Diese Maßnahmen setzen jedoch voraus, dass auch ein entsprechendes gastronomisches Angebot in Mallnitz vorhanden ist. Es ist auch daran gedacht, die Urlaubsinformation ins Nationalparkzentrum zu verlegen. Mit dieser Neupositionierung sind für den Nationalpark aber auch weitere grundsätzliche Umstrukturierungen verbunden. So soll in Heiligenblut ein „Haus des Steinbocks“ entstehen und in Großkirchheim die gesamte Verwaltung in einem neuen Bürogebäude zusammengefasst werden. Gegen letzteren Schritt hat sich die Gemeinde Mallnitz jedoch vehement ausgesprochen, würde es doch den Abzug zahlreicher Mitarbeiter aus Mallnitz bedeuten. Hier sind noch Gespräche zu führen, die den Standort Mallnitz auch für die Verwaltung sichern.

Bauprojekte

Wie bereits in den letzten Mallnitzer Nachrichten angekündigt, hat sich unsere Gemeinde eine sehr ambi-

tionierte Bauoffensive vorgenommen. Als erstes Projekt sollte dabei die Sauna in Angriff genommen werden. Die Pläne wurden nun weiter konkretisiert und die Finanzierung abgeklärt, so dass die Bauverhandlung noch im heurigen Jahr stattfinden kann. Die Umsetzung der Bauprojekte Sauna, Schule und Feuerwehrhaus stellen für unsere Gemeinde eine große Herausforderung dar, da die Eigenmittel zur Finanzierung zu einem großen Teil aus den Zinserträgen des Fonds der Wasserkraftregion Oberkärnten stammen. Konnte man bei einer Verzinsung von 4,50% bisher mit rund € 157.000,00 jährlich für unsere Gemeinde rechnen, so zeichnet sich ab, dass dies nach dem Zinsverfall in Zukunft leider deutlich weniger werden wird.

Gemeindebesuch LR Gaby Schaunig

Diese schwierige Situation war auch Thema des Arbeitsbesuches von Frau LHStv. und Gemeindereferentin Dr. Gaby Schaunig. In einem sehr eingehenden Gespräch mit Besichtigung der wichtigsten Mallnitzer Infrastruktureinrichtungen konnte die Lage der Gemeinde eingehend dargestellt werden. Es war ein wichtiges Kennenlernen der individuellen Situation unserer Gemeinde, welches alle weiteren Gespräche über unsere Belange erleichtern sollte.

Öffentlicher Verkehr

Seit vielen Jahren verschlechtert sich in den ländlichen Randregionen die öffentliche Mobilität. Das haben



Gemeindebesuch von LHStv. Dr. Gaby Schaubig in Mallnitz



Die neue Kneippstion im Kriegerdenkmalpark



Die Ankogler in Witten



125 Jahre Sektion Göttingen

Hannoverhaus

auch viele Mallnitzerinnen und Mallnitzer miterleben müssen. Die Frühverbindungen auf der Tauernbahnstrecke –immerhin eine europäische Hauptverkehrsachse– aus Klagenfurt/Villach in Richtung Salzburg werden seit Anfang der 2000-er Jahre kontinuierlich und massiv wegrationalisiert.

Diese Ausdünnung der Frühverbindungen ist gerade für den strukturschwachen Raum des Mölltals ein massiver Nachteil, da es für Pendler und Schüler unmöglich geworden ist, Arbeitsplätze oder Schule im Gasteinertal öffentlich zu erreichen. Dies ist umso schwerwiegender, da die Bahn mangels einer Straßenverbindung das Transportmonopol in Richtung Salzburg hat.

Es gibt darüber hinaus aber auch noch die absurde Situation, dass eben auf dieser Strecke abends ein leerer EC-Zug aus Gründen der Kostenersparnis, als quasi „Geisterzug“ von Klagenfurt nach Salzburg zurückgeführt wird, während dieser Zug in der Früh dringend benötigt werden würde. Eine Verbesserung dieser Situation wäre dringend notwendig. Derzeit wird wieder ein Vorstoß der Gemeinde Mallnitz und des Tourismusverbandes bei der ÖBB und beim zuständigen LR Rolf Holub versucht, auch der Verein „Fahrgast“ steht hinter diesem Anliegen. Ich persönlich versuche dieses Thema auch bei den maßgeblichen Stellen in Wien zu deponieren. Hier wird es aber das intensive Bemühen vieler Stellen bedürfen.

Abgeschlossene Projekte

Die Sanierung des Tauernsaals ist

abgeschlossen, es steht nun wieder ein vielseitig nutzbarer Raum mit moderner Möblierung für verschiedenste Veranstaltungen zur Verfügung. Auch die neue Kneippstation mit Fußsensorium, Gradieranlage in Verbindung mit dem Alpe-Adria-Trail-Infopoint ist wirklich gelungen und eine Bereicherung für den Kriegerdenkmalpark. Eine Einweihung wird im Frühjahr erfolgen. Ich danke vor allem Frau GR Ursula Gatterer, die dieses Projekt entwickelt und umgesetzt hat.

Sektionen und Städtepartnerschaft

Ich gratuliere sehr herzlich der DAV-Sektion Hannover zu ihrem gelungenen Werk des neuen Hannoverhauses. Die Sektion hat damit gemeinsam mit dem Hauptverband in München wahren Pioniergeist gezeigt und nun schon das vierte Schutzhaus in Mallnitz errichtet. Ich wünsche der Sektion nach dem etwas schwierigen Start viel Erfolg und bin überzeugt, dass sich dieser auch einstellen wird.

Unsere Gemeinde war in diesem Sommer auch in Göttingen zum 125jährigen Jubiläum der DAV Sektion und in unserer Partnerstadt Witten zu Gast. Es waren für uns schöne und interessante Tage und ich bedanke mich für die Gastfreundschaft. Allen Teilnehmern an diesen Reisen, vor allem den Trachtenfrauen und den Ankoglern, die unseren Ort besonders schön repräsentiert haben, ein herzliches Dankeschön.

Mit herzlichen Grüßen
Bürgermeister BR Günther Novak

Am 16. August lud die Sektion Hannover mit Vorsitzendem Manfred Bütetisch zur feierlichen Eröffnung des neuen Hannoverhauses. In diesem Zuge fand auch ein ökumenischer Berggottesdienst mit Herrn Pfarrer Schneider und Pastor Habermann statt. Die festliche Umrahmung erfolgte durch die Trachtenkapelle Mallnitz.

Der Neubau bietet jetzt im Sommer und im Winter Gelegenheit zur Einnahme und zum Übernachten. Er verfügt über 60 Betten in 2- bis 6-Bett-Zimmern, teilweise mit eigener Dusche und WC. Die Kosten für die Neuerrichtung betragen rund 2,7 Mio. Euro und wurden hauptsächlich vom Hauptverband des DAV und von der Sektion Hannover getragen. Das alte Hannoverhaus auf der Arnoldhöhe war aufgrund des immer mehr nachgebenden Felsens nicht mehr standfest und damit nicht mehr sanierungsfähig. Zum gelungenen Werk gratulierten eine große Menge an Bergfreunden, darunter die niedersächsische Landtagsabgeordnete Gerda Kohlenberg, der Vizepräsident des DAV Ludwig Wucherpfennig, der Vorsitzende des OEAV Landesverbandes Kärnten Joachim Gfreiner, der Sprecher der Arge Tauernhöhenweg Karl-Heinz Hesse, sowie Bgm. BR Günther Novak und Vzbgm. Walter Striednig, sowie Vertreter zahlreicher Mallnitzer Vereine. Mit dem Hannoverhaus ist wieder sichergestellt, dass der Tauernhöhenweg weiter eine geschlossene Kette von Schutzhütten aufweist und damit sicher zu einem der attraktivsten Weitwanderwege der Alpen zählt.

Mallnitz in Göttingen und Witten

125 Jahre Sektion Göttingen

Seit 1911 ist die Sektion Göttingen des Deutschen Alpenvereins in Mallnitz tätig. Sie ist für die Betreuung des Göttinger Weges, eines Teilstückes des Tauernhöhenweges, der vom Hannoverhaus in Richtung Hagener Hütte verläuft, verantwortlich. Die Sektion ist jedoch um einiges älter und wurde bereits im Jahr 1889 gegründet. Aus diesem Anlass wurde heuer im Juni das 125-jährige Bestehen gefeiert. Eingeladen dazu waren auch Vertreter der Gemeinde Mallnitz, des Tourismusverbandes, der Sektion Mallnitz sowie Abordnungen der Trachtengruppe Mallnitztal und der Ankogler.

Gefeiert wurde mitten in der Stadt Göttingen direkt auf dem Marktplatz bei dem „Gänseliesl“ vor dem alten Rathaus, wo für Wagemutige ein Kistenklettern aufgebaut wurde, aber auch der Tourismusverband Mallnitz und die Sektion Göttingen mit einem Informationsstand zugegen waren, um den Göttingern die alpine Heimat der Sektion bekannt zu machen. Der feierliche Festakt fand im Rathaus statt, zu welchem zahlreiche Vertreter der lokalen und regionalen Politik sowie Vertreter des DAV gekommen waren. Für beste Stimmung sorgten die Ankogler mit ihren Auftritten auf dem Marktplatz, in der gesamten Altstadt und in der Sporthalle zum Jubiläumsfest.

Bgm. Günther Novak gratulierte der Sektion und dem ersten Vorsitzenden Richard Moser, dankte aber

vor allem auch Christa und Karl Heinz Hesse für ihr unermüdliches Engagement für die Belange des Alpenvereins und für Mallnitz.

800 Jahre Witten

Unsere Partnerstadt Witten feierte heuer ihr 800-jähriges Bestehen. Die Festveranstaltungen zogen sich dabei über das gesamte Jahr, wobei natürlich auch die traditionelle Zwiebelkirmes ganz im Zeichen des Jubiläums stand. Und rund um dieses bunte Volksfest lud Bürgermeisterin Sonja Leidemann alle Wittener Partnerstädte zum gemeinsamen Feiern ein. Traditionell stand wieder der große historische Festumzug durch die Stadt im Mittelpunkt der Feierlichkeiten, an dem auch die Besucher aus den Partnerstädten teilnahmen, darunter auch die Mallnitzer Volkstanzgruppe „Die Ankogler“, die Trachtenfrauen und die Vertreter der Gemeinde Mallnitz.

Am Partnerschaftsfest am nächsten Tag gab es genügend Gelegenheit für die Ankogler, sich in der Innenstadt zu präsentieren. Schließlich endete der Besuch mit einem feierlichen Festabend, in dessen Verlauf die Arbeitsgruppe der Wittener Hütten mit dem Partnerschaftspreis ausgezeichnet wurde. Die Freundschaft und Verständigung unter den Völkern und Nationen standen wieder im Mittelpunkt dieses gelungenen internationalen Treffens. Ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen, besonders an Bürgermeisterin Sonja Leidemann und ihrem Vorgänger Klaus Lohmann.

Einladung zur
Bürgerversammlung

Freitag, 14. Nov. 2014
16.00 Uhr Tauernsaal

Themen:
Gefahrenzonenplan Neu
Örtlicher Entwicklungsplan
Informationen

„DANKSAGUNG“

Wir möchten uns bei der Bergrettung Mallnitz und bei den Bediensteten der Polizei für ihre großartigen Leistungen und ihren unermüdlichen Einsatz bei der Suche und Bergung unseres in den Bergen verunglückten Ehemanns und Vaters Michael Schirner (*03.02.1953 + 03.09.2014) herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön auch dem Bürgermeister und der Gemeinde Mallnitz sowohl für die Betreuung und Verpflegung der Einsatzkräfte, als auch für die rasche Abwicklung der erforderlichen Formalitäten.

Barbara Schirner – Ehegattin und Kinder Daniel, Sebastian, Johannes, Thomas, Matthias, Annette und Johanna Schirner



Zusammenarbeit Jäger und ÖAV

Jäger und ÖAV arbeiten gemeinsam für den Erhalt des Lebensraums des Birkwildes und der Skiabfahrt auf der Häusleralm.

Die Kärntner Jägerschaft hat für das Jahr 2014 das „Jahr des Birk- und Auerwildes“ ausgerufen. Ziel der Jägerschaft ist es dabei, die Habitatsignung in den derzeitigen Birk- und Auerwildlebensräumen langfristig zu erhalten und neue zu schaffen. Das Wild benötigt Wälder mit lichten Beständen (d.h. Flugschneisen) und ausreichender Bodenvegetation (z.B. Heidelbeeren), welche Nahrung, aber auch Deckung bietet. Diese Voraussetzungen finden sich vor allem in alten und ausgedünnten Wäldern mit freien Flächen.

In Mallnitz war dafür das Gebiet auf der Häusleralm ideal. Besonders in den Bereichen der alten Bergstation des Schlepplifts und rund um den früheren Babylift konnte über Jahrzehnte die größte Birkwildpopulation unseres Hegerings beobachtet werden. Die zunehmende „Verwilderung“ dieser Almflächen nach der Schließung der Liftanlagen hat jedoch dazu geführt, dass das Birkwildaufkommen in den letzten Jahren dort aufgrund des sich verändernden Lebensraums merklich zurückgegangen ist.

Aus diesem Grund haben sich die Mitglieder der Mallnitzer Gemeindejagd dazu entschlossen, Auflichtungsmaßnahmen durchzuführen

und den Unterwuchs zu entfernen. Die Jäger starteten deshalb den ersten Arbeitseinsatz am 6. September im Bereich der Bergstation Häusleralm.

Unterstützt wurde dieses Vorhaben vom Österreichischen Alpenverein, dem es ebenfalls ein Anliegen ist, die Alm zu erhalten. Aus diesem Grund machten sich einige Mitglieder am 14. September im Bereich der früheren „schwarzen Abfahrt“ an die Arbeit. Bis zum finalen Ergebnis sind aber aufgrund des mittlerweile starken Bewuchses sicher noch etliche Arbeitsstunden erforderlich.

Ein besonderer Dank gilt den Grundbesitzern Heinz Rogl und Jakob Palle, ohne deren Unterstützung und Einverständnis es nicht möglich wäre, solche Maßnahmen umzusetzen.

Es ist damit gelungen, ein Projekt zu verwirklichen, von dem alle profitieren: In erster Linie erhält das Wild seinen Lebensraum zurück. Den Grundbesitzern bleibt die Almfläche und damit verbundene Nutzungsmöglichkeit (d.h. Weideflächen) erhalten. Für einheimische Wanderer und auch Gäste bleibt die Häusleralm als eines der schönsten Ausflugsziele in unserem Ort bestehen und Skitourengeher können sich auf (wieder) freie Pistenflächen für den kommenden Winter freuen.

e5-Besuch

Durch unsere Mitgliedschaft beim e5-Programm konnten wir heuer im Juni und im September Gäste aus anderen e5-Gemeinden Österreichs bei uns in Mallnitz begrüßen.

Das Team von Energie aktiv Land Salzburg hat dazu folgende Zeilen auf ihrer Homepage <http://www.e5-salzburg.at/e5-veranstaltungen/e5-exkursionen/wandertag-2014.php> veröffentlicht:

Am 14. Juni 2014 verbrachten wir einen perfekten Wandertag in der Kärntner e5-Gemeinde Mallnitz. Wir lernten an diesem Tag viel über die Projekte der 3e-prämierten Kommune, bestaunten wunderschöne Wasserfälle im Nationalpark und schlemmten herrlichen Schwarzbeerschmarrn. Warum wir auch bei der Sezierung eines Kuhauges dabei sein durften, könnt ihr gerne bei uns erfragen. An dieser Stelle ein aufrichtiges Dankeschön an das e5-Team Mallnitz für die herzliche Betreuung und an Günther Sickl von e5 Kärnten für die Organisation!

Unter dem Motto „Auf das Dach Österreichs“ besuchten e5-Gemeinden aus Niederösterreich und der Steiermark am 26. und 27. September für ein paar Stunden unsere Gemeinde.

Das Programm führte die 27 TeilnehmerInnen am 1. Tag nach Zell am See, zum Kraftwerk Kaprun, zur Staumauer Moserbodensperre und nach Mallnitz. Das Abendessen mit einem 0-km-Menü und die Übernachtung fanden im Hochge-



Franz Rom

Ein Mallnitzer Chronist ist nicht mehr

Franz Rom verstarb am 23. Juli nach einer geduldig ertragenen Krankheit.

Nach seiner Pensionierung als Gendarmeriebeamter widmete sich Franz Rom ganz seiner Leidenschaft, der Berichterstattung aus Mallnitz. Viele Zeitungen, allen voran die Oberkärntner Nachrichten, aber auch den ORF versorgte er regelmäßig mit Berichten und Nachrichten aus Mallnitz. Er sorgte damit für eine ständige positive Medienpräsenz seiner Heimatgemeinde. Die Gemeinde Mallnitz hat ihn dafür in Respekt und Anerkennung für diese wertvolle Arbeit bereits 2011 die Ehrenurkunde der Gemeinde Mallnitz verliehen. Mit ihm verliert Mallnitz einen der besten Kenner und Förderer unserer Gemeinde. Danke!

nusshotel Sonnenhof statt. Mit großem Interesse wurde am Samstag vormittag die kompetente Führung durch die Anlagen der Biowärme Mallnitz von Bernhard Glantschnig aufgenommen. Anschließend erhielten die Gäste im BIOS Nationalparkzentrum von Ing. Hans Keuschnig und von Mag. Andreas Kleinwächter Informationen zu Alpine Pearls, Wanderbus und zu den BIOS-Ausstellungen. Danach erfolgte die Weiterfahrt zum Großglockner und der Pasterze, um die Folgen des Klimawandels im Nationalpark Hohe Tauern hautnah zu erleben.



Mallnitzer Zechgemeinschaft

Es war einmal im Juli 2014, an einem äußerst regnerischen Freitagabend. Die Mallnitzer Jugendsuche nach neuen Ideen. Plötzlich wurde es still, wir sahen uns an, lächelten und in unseren Köpfen war dieser eine Gedanke. „Mallnitzer-Zechgemeinschaft“..... Der Besuch auf anderen Kirchtagen und die Möglichkeit uns Jugend in das Mallnitzer Vereinsleben zu integrieren, inspirierte uns. Nach einigen kleinen Anfangsschwierigkeiten ist dieser Jugendverein nun gegründet.

Jedoch viele fragen sich, was ist denn eigentlich eine „Zechgemeinschaft“?

Wir als „Zechgemeinschaft Mallnitz“ organisieren und gestalten den ersten Vorkirchtag in Mallnitz. In den umliegenden Gemeinden wie Mühlendorf, Möllbrücke, Pusarnitz, Lendorf etc. gestaltet die Jugend den traditionellen Kirchtag am Sonntag und meist eine Woche später einen Nachkirchtag. Da diese immer gut besucht sind und wir auch die Kirchtage in der Umgebung besuchen, um uns als neu gegründeten Verein vorzustellen, sind wir guter Dinge, dass dieses Fest ein Erfolg wird und wir die Mallnitzerinnen und Mallnitzer und die Leute in den umliegenden Umgebungen von unserer Veranstaltung begeistern können. Unsere Aufgabe und vor allem die des Zechpärchens ist es präsent zu sein und viel Werbung zu machen. Doch die Hauptaufgabe ist es auch, alle organisatorischen Dinge zu erledigen. Wie bei jedem ande-

ren Verein gibt es bei uns auch einen Vorstand mit einer Obfrau: Pamela Fercher, Obfraustellvertreterin: Christina Angermann, Zechmeisterin: Katharina Wieser, Zechmeister: Christian Fercher, Kassierin: Carina Brucker, Kassierinstellvertreterin: Christina Heber, Schriftführer: Robert Egger, Schriftführerstellvertreter: Edwin Gfrerer und Julia Zwischenberger, Kassaprüferinnen: Verena Lerner und Daniela Lerchbaumer.

Eine Zechgemeinschaft besteht meist aus Jugendlichen/Erwachsenen im Alter von 16-30 Jahren. Man sollte nicht verheiratet sein und keine Kinder haben, jedoch ist das jeder „Zechgemeinschaft“ selbst überlassen, wie sie dies Hand haben will. Wir sind sehr flexibel und wollen uns nicht auf verheiratet/nicht verheiratet, Kinder/kinderlos festlegen und freuen uns immer über neue Mitglieder.

Eine Woche vor unserem Vorkirchtag gibt es das sogenannte „Kirchtags laden“. Wir werden unsere heimischen Lokalitäten besuchen und diese mit musikalischer Unterstützung persönlich einladen.

Wir freuen uns, uns somit vorzustellen und hoffen auf zahlreiche Besucher an unserem Vorkirchtag am 21. November 2014 im Tauernsaal Mallnitz.

„If you never try, you'll never know!“



Nationalparkfest 2014

Auch heuer wieder stellte das Kärntner Nationalparkfest den Höhepunkt des so reichhaltigen Mallnitz Veranstaltungssommers dar.

Eröffnet wurde das Fest traditionell mit dem Frühschoppenkonzert der Trachtenkapelle Mallnitz in dessen Verlauf der Hausherr Bürgermeister BR Günther Novak wieder eine ganze Reihe von hochkarätigen Festgästen begrüßen konnte. Erstmals in seiner Funktion als Landeshauptmann mit dabei war Dr. Peter Kaiser, der sich vom Fest und dem reichhaltigen Angebot, aber vor allem als leidenschaftlicher Sportler von den Laufbewerben der Edelweiß Trophy begeistert zeigte. Mit dabei auch die Abgeordnete zum Kärntner Landtag Frau Zalka Kuchling und Bezirkshauptmann Mag. Dr. Klaus Brandner, der zu Mallnitz seit vielen Jahren eine besonders enge Freundschaft pflegt.

Bürgermeister BR Novak begrüßte auch eine große Abordnung der Sektion Celle des DAV, die anlässlich des 50-jährigen Bestehens ihrer Schutzhütte in den Mallnitzer Bergen eine Wanderwoche im Nationalpark verbrachten.

Am Ende des Festaktes stand auch noch die Uraufführung des „Samer Werner Marsches“, den Altbürgermeister und Ehrenkapellmeister Werner Angermann anlässlich seines 70. Geburtstages im Vorjahr von seinen Musikkameraden, dem Pensionistenverband Mallnitz, den Ankoglern und der Gemeinde Mallnitz überreicht bekam.

Neben dem reichhaltigen kulinarischen

Angeboten gab es auch ein Kinderprogramm mit Streichelzoo, zahlreiche Aussteller von traditioneller Handwerkskunst, eine Kindertrachtenmodenschau und die Präsentation eines Kochbuches mit Wildrezepten von Silvana Saupper. Auch der neu gegründete Kunstverein Pro Arte Mallnitz präsentierte sich mit einer Ausstellung im Hotel Kärntnerhof. Zu Gast war auch wieder der Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel, der sich neben einem Infostand außerdem kulinarisch und mit hervorragenden Weinen präsentierte.

Ab 13.00 Uhr starteten die verschiedenen Laufbewerbe der Edelweiß Trophy vom Kinderlauf bis zum Halbmarathon. Der erfolgreiche Langstreckenläufer Dominik Pacher stellte sich mit seinen Läuferkollegen wieder in den Dienst der guten Sache und organisierte ein Benefizradfahren, dessen Erlös Frau Julia Egger zur Unterstützung für den Ankauf eines Blindencomputers überreicht wurde. Auf der Showbühne präsentierten sich nicht nur die Volkstanzgruppe „Die Ankogler“, sondern auch die bezaubernden jungen Damen des Balletts aus der befreundeten Stadt Wolfen in Sachsen-Anhalt.

Selbst ein zwischenzeitlicher Regenschauer konnte der guten Stimmung und der Feierlaune der zahlreichen Gäste aus Nah und Fern keinen Abbruch tun, sodass wieder in heiterer Stimmung bis spät in die Nacht gefeiert wurde.



Die 80er in der Raineralm



Das "1929-Treffen" im Hotel Alber

Senioren Ausflug der Gemeinde



Mit knapp 70 Teilnehmern war der Seniorenausflug der Gemeinde Mallnitz auch im heurigen Jahr wieder eine gut angenommene Veranstaltung der Gemeinde. Bei herrlichem Wetter und mit entsprechender Unternehmungslust starteten die Seniorinnen und Senioren mit zwei Bussen um 8.00 Uhr beim Gemeindeamt.

Das erste Ziel war unsere Landeshauptstadt Klagenfurt, wo eine Besichtigung des historischen Landhauses auf dem Programm stand. Im ehrwürdigen, mit barocken Fresken ausgestatteten Wappensaal, wurden die Mallnitzerinnen und Mallnitzer vom Hausherrn persönlich, von Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr begrüßt und willkommen geheißen. Danach wurden die Gruppen von zwei kompetenten Damen durch die historischen Räumlichkeiten begleitet. Im Sitzungssaal des Landtages konnten die Gruppen auf den Plätzen der Abgeordneten Platz nehmen und einmal den Ort vieler wichtiger Entscheidungen der Landespolitik erleben.

Nach der eingehenden Besichtigung gab es noch einen Kaffee im Landhauskeller, bevor die Reise nach Ludmannsdorf weiterging. Im Gasthof Ogris war ein ausgezeichnetes Mittagessen vorbereitet. Der Gasthof überzeugte nicht nur durch seine Gastlichkeit, die Damen zeigten sich vor allem auch von der Blütenpracht um das Haus begeistert. Die Heimreise führte am Faaker See vorbei, wo es im Gasthof Zollner in Finkenstein noch eine Kaffeepause gab.

Jahrgangstreffen

Seit 35 Jahren trifft sich regelmäßig alle fünf Jahre der Jahrgang 1929. Organisiert werden diese Zusammenkünfte von Frau Ruth Miessler und Herrn Hubert Salentinig. Im heurigen Jahr war es wieder soweit. Auch wenn es leider nicht allen Geladenen möglich war, dabei zu sein, so traf man sich dennoch in netter Runde bei einem Glas Sekt und einem vorzüglichen Menü im Hotel Alber, wo das diesmalige Treffen am 19. Juli organisiert war. Natürlich kam die Sprache auf „alte Zeiten“ und so manche nette Geschichte aus der Vergangenheit wurde dabei wieder aufgefrischt.

In der Raineralm trafen sich am 31. August die 80er des heurigen Jahres, ebenso bei bester Laune und guter Verpflegung. Es bot sich auch hier die Gelegenheit eines geselligen Zusammentreffens in gemütlicher Atmosphäre. Mit dabei auch einige Teilnehmer von auswärts, die sich schon länger nicht mehr gesehen hatten. Organisiert wurde dieses Treffen von Herrn Hans Gfrerer. In dieser fröhlichen Runde noch mit dabei war auch Frau Resi Feierabend, von der wir uns allzu rasch nur kurze Zeit später am 10. September für immer verabschieden mussten.

Impressum:
Herausgeber:
Gemeinde 9822 Mallnitz
Redaktion: Ursula Schmörlzer, Gabi Kofler, Erich Glantschnig, Martin Wieser
Hersteller: Kreiner Druck



Mallnitzer Musiksommer

Eine lange und sehr erfolgreiche musikalische Sommersaison von Pro Musica Mallnitz ging am 18. September zu Ende. Den Abschluss bildete das fulminante Konzert des Pianisten Luca Monti, der mit seiner Interpretation von Werken von Franz Schubert und Franz Liszt das Publikum fesselte und seine Sensibilität aber auch seine virtuose Meisterschaft am Klavier unter Beweis stellen konnte.

Neun Konzerte von international renommierten Künstlern, darunter zahlreiche Mitglieder der Wiener Philharmoniker, standen heuer auf dem Programm und begeisterten das Publikum aus Nah und Fern. Den Auftakt gestaltete das RaSumOfsky Ensemble bestehend aus Orchestermitgliedern des Radio Symphonieorchesters Wien unter der Leitung von Johannes Pfliegerl. Einen weiteren Höhepunkt stellte gewiss das Violinkonzert von Beethoven mit dem Orchester der Jungen Philharmonie Wien und dem ersten Konzertmeister der Wiener Philharmoniker Rainer Küchl als Solisten dar. Rainer Küchl war auch ein zweites Mal in diesem Sommer zu erleben in einer Klaviertrio-Besetzung mit Wilhelm Pfliegerl und Stefan Stroissnig.

Mit einem sehr anspruchsvollen Programm mit Liedern von Hugo Wolf und Gustav Mahler konnte der junge Bariton Erwin Belakowitsch, der heuer auch in Mör-

bisch in der Anatevka-Produktion große Erfolge feierte, wieder sein Publikum begeistern. Berausenden Wohlklang entfesselten die vier Philharmonischen Cellisten, allesamt Mitglieder des Wiener Renommierorchesters, auf ihren Instrumenten und stellten eindrucksvoll unter Beweis, dass auch in dieser ungewöhnlichen Streichquartettbesetzung hervorragend musiziert werden kann. Seit 26 Jahren hat sich das klassische Musikfestival in Mallnitz nun schon einen guten Namen erarbeitet und Freunde weit über die Gemeindegrenzen hinaus gefunden. Pro Musica Mallnitz zählt mittlerweile zu den besonderen Highlights des kulturellen Lebens in Kärnten. Die Konzertreihe wird am 29. Dezember mit einem Orchesterkonzert und am 2. Jänner mit dem Neujahrskonzert fortgesetzt.

Vereinsvorstand neu formiert
Die Weichen für die nächsten Jahre wurden bei der Generalversammlung schon im Juli neu gestellt. Dabei wurde Frau Mag. Karin Pfliegerl zur Obfrau des Vereins gewählt, als Stellvertreter fungieren Johannes und Wilhelm Pfliegerl. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Ingrid Tschierswitz, Heinz Possegger, Erich Glantschnig, Annemarie Pfeifhofer, Isabella Bugelnig und Gabriele Glantschnig.

Pro Arte Mallnitz

Bereits zum achten Mal fand heuer im September das Symposium für moderne Kunst in Mallnitz statt. Das Hotel Kärntnerhof und die Atelierräumlichkeiten des neu gegründeten Vereins Pro Arte Mallnitz öffneten die Türen für internationale Künstler aus den verschiedensten Ländern der Welt, die sich in Mallnitz von der herrlichen Natur der Hohen Tauern inspirieren ließen. Die Organisation des Symposiums mit zahlreichen Veranstaltungen lag in den bewährten Händen der beiden Kuratorinnen Dorothea Fleiss und Elisabeth Koch. Am Ende der Woche konnten die Besucher die entstandenen Bilder, Objekte und Skulpturen im Zuge der Vernissage bewundern und sich von der außerordentlichen Qualität der Werke überzeugen.

Der neu formierte Verein Pro Arte Mallnitz, mit Frau Elisabeth Koch und Frau Ursula Gatterer an der Spitze, hat sich zum Ziel gesetzt, in Mallnitz die bildende Kunst nachhaltig zu fördern und zu etablieren. Es sollen die kreativen Kräfte der Region gebündelt werden, aber auch ein internationales Netzwerk der Kunst aufgebaut werden. Ein erster Schritt wird dabei die Aufstellung von Skulpturen im Ortsbereich sein. Bürgermeister BR Günther Novak zeigte sich von dieser Idee begeistert und freut sich über diese Initiative. Interessierte sind im Verein herzlich willkommen.

Kodi Kodi ...

...dies bedeutet in der Landessprache Ugandas „ich klopfe an“. Da die ländliche Bevölkerung Ugandas meist keine Türen, wie wir sie kennen, in ihren Behausungen haben, ist ein Anklopfen im wahrsten Sinn des Wortes nicht möglich. Der Besucher steht daher vor dem Eingang und ruft „Kodi – Kodi“. Darauf bittet ihn der Hausherr herein. Kodi Kodi rief im Mai auch die Buganda Cultural Group vor den Toren Österreichs mit ihrer traditionellen Musik und den Tänzen Ugandas im Gepäck. Beinahe wären die Türen auch verschlossen geblieben, den Europa und damit auch Österreich schottet sich dank Schengen gegen Afrika ab, als gelte es eine Festung zu verteidigen. Zum Glück haben die mitreißenden Rhythmen der Trommeln, die ansteckende Lebensfreude der Baganda und die vielen Mühen und Interventionen von Pfarrer Hugo Schneider, Pass. Luise Schatte und ihrem Organisationsteam doch noch die „Festungsmauern“ durchlässig werden lassen. Und so startete die Buganda Cultural Group unter der Leitung von Father Godfrey ihre Tour durch Österreich in Mallnitz. Sofort war das Publikum von diesem reichen und farbenfrohen Schatz der Kultur Afrikas gefangengenommen. Mit großer Dankbarkeit revanchierten sich die Mallnitzerinnen und Mallnitzer für diesen Kulturaustausch der besonderen Art mit großzügigen Spenden für Uganda.

Goldenes Priesterjubiläum

Das heurige Pfarrfest stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum Goldenen Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer GR Hugo Schneider. Gemeinsam mit seiner Pfarre Mallnitz, in der er 33 Jahre zugebracht hat, feierte der Jubilar diesen besonderen Tag. In seiner Ansprache während des Festgottesdienstes erinnerte er sich an viele persönliche Momente in dieser Zeit und ließ diese wieder aufleben. Herr Pfarrer Charles Lwanga Mubiru dankte ihm seitens der Pfarre Mallnitz, aber auch für seine vielen Jahre der Missionstätigkeit in seiner Heimat Uganda. Durch diese segensreiche Arbeit in Afrika sind viele Verbindungen entstanden, die bis heute nachwirken und die schließlich auch sein Kommen nach Mallnitz bewirkt haben. Auch Bürgermeister Günther Novak dankte Herrn Pfarrer Schneider für seine ausgleichende und verständnisvolle Auffassung von Seelsorge, durch die er sich in Mallnitz große Anerkennung und Respekt erworben hat. Die Festmesse gestalteten gemeinsam musikalisch der Männergesangsverein Mallnitz, der Christkönigschor Mallnitz und die Trachten-

kapelle Mallnitz. Nach der Messe feierte man im Pfarrgarten weiter, wo es sich auch viele Vereine und Private nicht nehmen ließen, Herrn Pfarrer Schneider herzlich zu gratulieren. Seine Verbundenheit zu Mallnitz brachte Pfarrer Schneider auch mit der großzügigen Geste zum Ausdruck, dass er auf persönliche Geschenke zu seinem Jubiläum verzichtete und stattdessen um eine Spende für die Reparatur des Läutwerkes der Kirchenglocken bat. Dieser Bitte kamen die Mallnitzerinnen und Mallnitzer, die Vereine und auch die Gemeinde Mallnitz sehr großzügig nach. Gemeinsam mit dem Erlös des Pfarrfestes konnte dank dieser Spende das Läutwerk wieder hergestellt werden. Im Zuge des Gottesdienstes am 14. September konnten die Glocken von Herrn Pfarrer Schneider in feierlicher Umrahmung durch die Trachtenkapelle wieder gesegnet werden. Die Pfarre Mallnitz bedankt sich ganz herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dieses große Vorhaben zu finanzieren. Herzlichen Dank!

Die Trachtengruppe Mallnitztal bietet zwei getragene, aber fast neuwertige Mallnitztaler Frauen-Festtagstrachten zum Verkauf an. Informationen bei der Obfrau Annelies Glantschnig (Tel.: 04784/247)



1



2



3



4



5

1 Am 19. Juli wurden bei herrlichem Wetter gleich 2 Jubiläen auf der Häusleralm gefeiert: 50 Jahre Häusleralm neu und 50 Jahre Alt Mallnitzer.

2 Hüttenwirt Sepp Feierabend und Grundbesitzer Heinz Rogl freuten sich an diesem Tag auch, das neue Materle bei der Häusleralm von Pfarrer Charles Lwanga Mubiru segnen zu lassen.

3 Auf Einladung des Reisebüros Taferner waren die jungen Ankogler Schuhplattler heuer bereits zum 3. Mal bei der Saisonöffnungsfahrt dabei. Diesmal ging es nach Pula in Kroatien. Die 7 jungen Mallnitzer waren die Stargäste vor mehr als 400 begeisterten Gästen.

4 Der traditionelle Almbtrieb am 13. September begann mit dem Aufputzen der Tiere und einem Friggassen bei der Stockerhütte. Danach gab es am Festgelände beim Gemeindeamt neben vielen weiteren Attraktionen hausgemachte Spezialitäten aus der Region von den Mallnitzer Festwirten.

5 Am 30. August veranstalteten der Wirt der Schwussnerhütte Sepp Gfrerer und Hans Rindler bereits zum 8. Mal das Oldtimer - Traktortreffen im Seebachtal.

6 Das alljährliche Feuerwehrfest am ersten Samstag im August brachte strahlende SiegerInnen bei der Verlosung des Maibaumes und der vielen Preise. Auch wurden wieder verdiente und langjährige



6



7

Feuerwehrmänner geehrt.

7 Beim Fußball - Kleinfeldturnier der Perchtengruppe Mallnitz am 19. Juli nahm die Mannschaft kick die bohne penk den Perchten-Wanderpokal mit nach Hause. Auf den heiß umkämpften Plätzen folgten firma haider & co, alte herren obervellach, asiago adler mallnitz, die murmeltiere lendorf, schuhplattler mallnitz, fc durcheinander mallnitz, die besten von hinten obervellach und die bergrettung mallnitz.

8 Beim diesjährigen Mallnitzer Doppel-Tennisturnier gingen Markus Supersberger und Adi Mair als Sieger hervor. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Florian Schubert und Michael Thorer und Verena Lerner und Florian Thorer.

9 Am 21. September fand das Erntedankfest und der Dösner Kirchtag statt. Nach der Segnung der Erntekrone am Dorfplatz, dem Festgottesdienst mit anschließender Agape am Kirchplatz gab es bei den 3 Wirten im Dösental vielerlei Köstlichkeiten und musikalische Unterhaltung.

10 Trotz winterlicher Temperaturen wurde das bestens organisierte 4. Mallnitzer Hüttensingen wieder zu einem großen Erfolg und klang in den Abendstunden am Dorfplatz mit allen fünf teilgenommenen Chören aus. Der Nationalpark-Wanderbus und der Bummelzug brachten alle Gäste pünktlich und bequem zu den mitwirkenden Hütten.



8



9



10



Olympiabronze

Im Juni fanden in Klagenfurt die Special Olympics Sommerspiele 2014 statt. 1500 Sportler, 600 Trainer und knapp 1000 Volunteers waren bei diesen Sommerspielen für Menschen mit mentaler Behinderung dabei. 17 Sportarten wurden an 12 Sportstätten ausgetragen.

In den 1960er Jahren begann Eunice Kennedy-Shriver Menschen mit mentaler Behinderung die Ausübung von Sport zu ermöglichen. 1968 fanden in Chicago die ersten Wettkämpfe statt. Eine großartige Idee war geboren. Heute ist Special Olympics die weltweite größte Organisation für Menschen mit mentaler Behinderung und bietet 4,5 Millionen Athleten in 175 Ländern sowohl Training als auch sportliche Wettkämpfe. In den einzelnen Ländern gibt es laufend verschiedenste Bewerbe.

Im Zweijahres-Rhythmus werden Nationale Sommer- bzw. Winterspiele organisiert. Ebenso gibt es in diesem Zeitrhythmus Weltspiele, an denen Länder aus aller Welt teilnehmen.

Auch Matthias Glantschnig war Teilnehmer in Klagenfurt und konnte mit seinem Trainer Adi Mair großartige Erfolge im Tennis erzielen. So konnte er im Doppel zwei Bronzemedallien erringen, was für ihn auch die Qualifikation für die Special Olympics World Sommer Games in Los Angeles (USA) 2015 bedeutet. Wir wünschen viel Glück und drücken fest die Daumen!

OEAV Sektion Mallnitz 2014

Sommer 2014

Die Sektion Mallnitz des Österreichischen Alpenvereins hatte auch diesen Sommer viele schöne Erlebnisse – besonders auch gemeinsam mit Mallnitzer Kindern und Jugendlichen.

Aber zunächst zu den Wanderwegen der Sektion Mallnitz

Die Alpenvereinssektion Mallnitz betreut ein weit über 100 km langes Wegenetz und trägt damit – neben unseren Partnersektionen des Deutschen und des österreichischen Alpenvereins, den Wegbetreuern der Nationalparkverwaltung Pezi Domanig, Alois Salentinig und Erich Keuschnig sowie den Mitarbeitern der Gemeinde Mallnitz Raimund Rauter und Josef Gfrerer und allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nationalparkgemeinde Mallnitz – einen wesentlichen Teil zur Erhaltung unseres Wanderwegenetzes für uns Mallnitzerinnen und Mallnitzer und für unsere Gäste bei.

Aufgrund der starken Schneefälle im letzten Winter hatten in diesem Jahr besonders unsere beiden Wegewarte Munja Treichl-Supersberger und Erich Keuschnig ein großes Stück Arbeit zu bewältigen. Auch die notwendigen Nachmarkierungen der Wege und die Aufstellung der neuen Wegeschilder – großartig unterstützt von den Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung – war eine große Herausforderung für sie. Ich denke, dass die beiden, gemeinsam mit ihren Helfern, damit einen

unschätzbaren – wohlgerneht ehrenamtlichen – Beitrag für den Bestand unseres Wander- und OEAV Bergsteigerdorfs Mallnitz leisten. Vielen Dank dafür!!

Nun aber zum gemütlichen Teil des Berichts: Begonnen haben die Sommerferien mit einer **Schulschlusswanderung ins Tauerntal mit Einkehr auf der Stockerhütte am 4. Juli 2014**. Initiiert und geführt wurde die Wanderung von Maria Wohlgemuth. Begleitet wurden die rund 15 Kinder und Jugendlichen von der Jugendreferentin Nina Suntinger und den Mitgliedern des Jugendteams Bettina Bäck, Bettina Thaler und Lissy Leisinger-Berner.

Danach folgte das traditionelle **Zeltlager am Faaker See** in der Zeit vom 21. – 24. Juli. Nina Suntinger und Maria Wohlgemuth haben das diesjährige Sommercamp wieder ausgezeichnet organisiert – vielen Dank dafür! Danke auch an Ing. Erich Thaler und die Firma Niedermühlbichler für die abermalige Unterstützung des Sommercamps mit einem Küchenwagen und an unseren Naturschutzreferenten Mag. Werner Gatterer für die Hilfe beim Transport der Rucksäcke. Danke auch an alle Mitglieder des Jugendteams und an die begleitenden Eltern. Ein besonderer Dank geht an Roman Pucher für die Zubereitung der Grillspezialitäten am Abschlussabend.

Beim **11. Kärntner National-**

parkfest am 26. Juli 2014 hat Nina Suntinger den OEAV Kletterturm für unser traditionelles Mallnitzer Fest besorgt und auch betreut. Für die kleinsten Kletterer, die die Turmspitze erreicht hatten, gab es Erinnerungsgeschenke vom OEAV Jugendteam Mallnitz.

Am 27. Juli 2014 war unsere Sektion anlässlich der **50 Jahr-Feier auf die Cellerhütte** am Tauernhöhenweg im oberen Seebachtal eingeladen, wo wir vom Vorstand der DAV Sektion Celle sehr herzlich empfangen und bewirtet wurden.

Schließlich folgte am 2. August 2014 eine gemeinsame **Bergtour auf die Geisel mit dem OEAV Wolfsberg**. Nach einer AV Tour zur Maresenspitze auf Einladung der Sektion Mallnitz mit den Wolfsbergern im Juli 2013 hat uns auch in diesem Sommer wieder die zweitgrößte Unterkärntner OEAV Sektion besucht. Geführt von Josef Striednig und Peter Angermann ging es mit 7 BergsteigerInnen samt dem 77 jährigen Wolfsberger Sektionsobmann Ing. Rudi Kremser dieses Jahr auf die 2.974 Meter hohe Geiselspitze. Auch das regnerische Wetter trübte die Stimmung der Teilnehmer nicht – der Gipfel war gegen 12:00 Uhr erreicht und im Anschluss verwöhnte uns Familie Hans und Sissi Aschbacher auf der Hagenerhütte mit dem „knusprigsten Schweinsbraten am Tauernhauptkamm“. Am Rückweg gab es noch eine kleine Führung durch das von Hüttenwart

Hermann Unterrainer neu gestaltete Tauernhaus. Nächstes Jahr ist eine gemeinsame Tour mit dem Alpenverein Wolfsberg auf den Ankogel geplant.

Juli/August 2014 – **Das Tauernhaus wie es einmal war**. Nachdem Hermann Unterrainer, einer der beiden Hüttenwarte der Sektion Mallnitz, in den letzten beiden Jahren neue Hüttenfenster und eine stabile Holztür zum Schutz vor dem Schnee, aber auch zur Verschönerung des Mallnitzer Tauernhauses eingebaut hatte, hat Hermann dieses Jahr nun auch das Innere der Hütte gestaltet. Die von Hermann installierte Einrichtung mit Originalmöbeln – teilweise noch aus der Zeit der Blüte des Tauernhauses – vermag Wandern tiefen Einblicke in das karge Leben des Hüttenwarts am alten Schutzhaus am Mallnitzer Tauern geben. Damit hat Hermann gewährleistet, dass eines der wichtigen Denkmäler unserer alpinen Vergangenheit auch für die uns folgenden Generationen erhalten bleibt. Vielen Dank dafür Hermann!

Am 16. August 2014 waren wir von der Sektion Hannover zur **Einweihung des Hannoverhauses** eingeladen, wo vom OEAV Landesverband Kärnten und von der OEAV Sektion Mallnitz den Hannoveranern ein 90 Jahre alter Originaldruck des ersten Hannoverhauses überreicht wurde.

Leider konnte die geplante Tour

auf den 3.250 m hohen Gipfel des Ankogels aufgrund des schlechten Wetters Ende August nicht stattfinden.

Zum Ferienende am Freitag den 5. September fuhr Jugendreferentin Nina Suntinger mit einigen Alpenvereinskinder in die Drautalperle nach Spittal.

Zur Krönung des Sommerprogramms gibt es von Oktober bis November einen ebenfalls von Nina organisierten fünfwöchigen **Kinder- und Jugendkletterkurs im Kletterpark „The ROCK“** in Mühldorf.

Vielen Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an unseren Veranstaltungen und vielen Dank den Organisatorinnen und Organisatoren so wie allen freiwilligen Helfern – besonders auch den Eltern – für eure Mitarbeit in der OEAV Sektion Mallnitz.

Danke auch allen anderen Mitgliedern des Vorstands der Sektion für ihre freiwillige Tätigkeit zum Erhalt unserer Dorfgemeinschaft und zum weiteren Bestand des Wander- und Alpentourismus in unserer Heimatgemeinde.

Für den Vorstand der Sektion Mallnitz,
Mag. Peter Angermann, MAS
Obmann der OEAV Sektion Mallnitz
(Tel: 0664 50 40 950 – Mail: oeav.mallnitz@rkm.at oder peter.angermann@rkm.at)



Hubertusmesse

Zu Ehren ihres Schutzpatrons feierte bei herrlichem Herbstwetter am 12. Oktober die Mallnitzer Jägerschaft die traditionelle Hubertusmesse bei der Hubertuskapelle in Mallnitz.

Hegeringleiter Ernst Thaler konnte dazu nicht nur zahlreiche Jäger aus Mallnitz und der Umgebung begrüßen, sondern auch viele Mallnitzerinnen und Mallnitzer, die sich gerne der Hubertusfeier anschlossen.

Herr Pfarrer Charles Lwanga Mubiru freute sich darüber, dass die Jägerschaft alljährlich ihren „Erntedank“ feiert und damit ihren Dank für ein erfolgreiches und unfallfreies Jagdjahr zum Ausdruck bringt, aber auch für den Schutz für das kommende Jahr bittet.

In seiner Predigt zog Pfarrer Charles Vergleiche über die Jagd in seiner Heimat Uganda und hier in Mallnitz. Bei allen Unter-

schieden sollte doch eines die Jäger verbinden, nämlich das Bewusstsein, dass die Natur und das Wild ein Geschenk Gottes ist.

Die zu segnende Strecke bestand aus Rot- und Gamswild.

Die Messe wurde wie schon in den letzten Jahren feierlich von der Jagdhornbläsergruppe aus Großkirchheim umrahmt, die auch nach der Feier Kostproben ihres großen Könnens darboten.

Nach der Hl. Messe folgte die Hubertusansprache von Tal-schaftsreferenten HGRL Gerfried Feistritzer, der betonte, dass die Jäger nicht zerstörend in die Natur eingreifen, sondern immer mit Respekt und Achtung ihr Weidwerk ausüben sollten.

Dieser schöne und sehr stimmungsvolle Vormittag klang noch mit einem gemütlichen Beisammensein bei Getränken und Spezialitäten vom Bauern Saupper aus der Dösen aus.

Danke!

Wir danken dem Team vom Spitaler Hilfswerk oberes Mölltal Staudacher Rosi, Köberle Tanja, Wachter Eva, Lerchbaumer Bernadette, Lerchbaumer Maria, Egger Daniela und Gfrerer Christa für die kompetente und liebevolle Betreuung unserer Mutter zu Hause. Dank Eurer Hilfe konnte Frau Maria Florian fast bis zu ihrem 90. Geburtstag zu Hause in ihrer vertrauten und gewohnten Umgebung bis zu ihrem

Lebensende betreut werden. Danke für die tröstenden Worte, für jeden Händedruck, wenn Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für das gemeinsame Kochen und Mittagessen, für die stillen Gebete, für eine stumme Umarmung und noch vieles mehr.

Herzlichen Dank an Euch alle
DKKS Maria Rainer und
Dr. Helmut Florian

Neue „Radl-Rast“ am Gemeindeparkplatz

Die Raiffeisenbank Mittleres Mölltal hat einen neuen Fahrradständer zur Verfügung gestellt, der schon vor Ferienbeginn am Gemeindeparkplatz aufgestellt wurde. Wir bitten die Schüler, ihre Fahrräder dort, und nicht vor der Bank abzustellen.

Ein Zustieg zum Schülerbus ist auch vor dem Gemeindeamt möglich.

Die Trachtenkapelle möchte alle Mallnitzerinnen und Mallnitzer, alle Leser der Mallnitzer Nachrichten zum

10. Cäciliakonzert am 15.11.2014 um 20.00 Uhr im Tauernsaal

recht herzlich einladen.

Unter dem Motto „Ein Tag in den Bergen“ haben unsere Kapellmeister Josef Striednig und Hermann Hirczy ein sehr schönes und einfühlsames Konzert zusammen gestellt und wir hoffen damit auch Ihren Musikgeschmack treffen zu können.

Also kommen Sie zu unserem Konzert, lassen Sie sich von uns musikalisch einen Tag in die Berge entführen und genießen Sie den Abend mit den

Musikerinnen und Musikern der Trachtenkapelle Mallnitz.